

IV.

Die Geschichte des sterbenden Bauern, der seine Kinder anhält, in seinem Feld nach einem Schatz zu graben, wird meistens von einem Winzer erzählt und ist als solche eine Schulerzählung. Dieser Teil des « Le'weckerchen » war schon, ehe das Ganze zuerst veröffentlicht wurde, von Keiffer und Welter als Probe des Gedichtes abgedruckt worden unter dem Titel « De gre'ßte Schaz ».

¹ Dat wir se'her dönn ze richen. — Dönn richen, eng dönn Nues hun, heißt auf dem Lande: feine Witterung haben, schlau sein. Hier bedeutet der Ausdruck: es war schwer herauszufinden.

² Huet en aner se virschneiden? — Der Ausdruck ee virschneiden, einem zuvorkommen, ist noch im Ösling geläufig. Auch in Echternach kommt er noch vor, aber seltener. Der landläufige Ausdruck ist: engem op de Virzock kommen.

³ Ridd. — 1. gemeines Schilfrohr; 2. spanisches Rohr. Der Ausdruck « we' (e) Ridd dostohn » ist noch im Ösling gebräuchlich für fest und kerzengrade stehn.

⁴ Mat der Arbecht d'Feld bele'en. — Ein gelehrter Ausdruck: Es damit betrügen, daß man wenig darin arbeitet. Vgl. VII, 12: « Le'her selwer d'Feld net foutlen! »

⁵ Schennen oder streppen. — Oberflächlich pflügen.

⁶ Hann'rem Plo' dech dack gebeckt! — Häufige Konstruktion für die Befehlsform.

⁷ Bei der Ro'her ple' en an. — Re'heren heißt mit dem Pfluge leicht umwühlen. Vgl. « An ze re'hren d'Broochesteck » (X, 7). Auf der Mosel heißt « am Wangert re'heren » den Weinberg ein zweites Mal behacken. Waldbillig gebraucht heute für re'heren die Ausdrücke streppen, schuppen. Das Substantiv d'Ro'her für das leichte Pflügen finde ich noch im Ösling, während es an Mosel und Sauer heute unbekannt ist.

« Moll kritt a gutt wueße kann. » — Moll = Mulm, lockerer Boden. Ein alter Bauernspruch lautet:

De Weeß an d'Scholl,
D'Kar an d'Moll,
D'Huewer an de Pull,
Brenget de Bauer op de Stull.

⁸ Du muß dorous net schäffen. — Den Schluß ziehen, urteilen, so wie der Richter früher das Urteil « schöpfte ». (« Ech hu mäint draus geschäft. » « E kann sech säint draus schäffen. » Ausdrücke der Moselgegend. C.)

Dat « ze niddrig » geht op d'Heffen an zum Halsbroch dat « ze he'ch ». — Heffen pl. Bodensatz: 1. beim Wein,